

WORKSHOP

Schematherapie im stationären und tagesklinischen Behandlungssetting

REFERENT

Prof. Dr. Stefan SMESNY

CV

HOCHSCHULAUSBILDUNG 1991–1997 Studium der Humanmedizin
Humboldt-Universität Berlin (Charite) / Friedrich-Schiller-Universität Jena /
University of Aberdeen, Scotland, UK



BERUFLICHE TÄTIGKEIT

2005 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (kognitive Verhaltenstherapie, klinische Hypnose)

2003–2011 Oberarzt der Abteilung für Akutpsychiatrie

seit 2004 Aufbau einer Allgemeinpsychiatrischen Tagesklinik

seit 2011 mit schematherapeutischem Schwerpunkt (30 Behandlungsplätze)

seit 2008 Gründung/Leitung des Zentrums für Psychosefrüherkennung

seit 2016 Aufbau einer psychotherapeutisch orientierten Kriseninterventionsstation
mit Elementen aus DBT, ST und ACT

seit 2019 Gründung/Leitung einer Tagesklinik mit suchtttherapeutischem Schwerpunkt
(18 Behandlungsplätze)

seit 2019 Leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor

2017 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor für Psychiatrie und Psychotherapie

QUALIFIKATIONEN IM BEREICH SCHEMATHERAPIE

2009 Anerkennung als Supervisor für Verhaltenstherapie der Thüringer Gesellschaft für Psychiatrie,
Neurologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

2011–2015 Ausbildung Schematherapie IST-Frankfurt (Dr. Eckhardt Roediger)

2016 Zertifizierung als Supervisor und Trainer für Schematherapie ISST Certificate # 677-TS,
Membership Number: DE000741

2020 Akkreditierung des Trainingsprogramms für schematherapeutische
Einzel- & Co-Therapeut:Innen durch die International Society of Schema Therapy (ISST)

Gründung des Instituts für Schematherapie Jena (IST-J)

FORSCHUNGSTHEMEN (IM BEREICH PSYCHIATRIE)

In vivo 1H- und 31P- MR Spektroskopie zur Untersuchung von Membranlipid- /Energistoffwechsel
sowie Glutamat- und GABA-System bei psychotischen Störungen und Persönlichkeitsstörungen
(Borderline-PS)

Ätiologische Faktoren und biologische Endophänotypen für Psychosen, Depressionen und Demenzen
aus Membranbiochemie, Neuroimmunologie und antioxidativer Abwehr.

Möglichkeiten der indizierten Prävention im Risikostadium psychischer Störungen, Schwerpunkt
Neuroprotektion.

FORSCHUNGSTHEMEN (IM BEREICH PSYCHOTHERAPIE)

Effekte emotionsfokussierter vs. kognitiver Interventionen der Schematherapie auf die Emotionsregulation bei Patient:innen mit Borderline PS-Wechselwirkungen von klinischer Wirksamkeit, neuronaler Konnektivität im exekutiven Kontroll- bzw. Salienz-Netzwerk und lokalem Glutamat- und GABA-Metabolismus

Untersuchung von Inter-Session-Effekten bei Gruppen-Schematherapie

Nachhaltigkeit von Therapieeffekten stationärer und teilstationärer Schematherapie bei Patient:innen mit Depressionen und Persönlichkeitsstörungen

„Dritte-Welle“ Verfahren im Bereich stationäre Krisenintervention

DATUM

17./18. März 2023

ZEITSTRUKTUR

Freitag, 15.30-19.30 | Samstag, 8.30-16.45 Uhr (=14 AE)

ORT

Hotel Ammerhauser, Dorfstraße 1, 5102 Anthering bei Salzburg • Telefon: +43/(0)6223/22 04
<https://www.ammerhauser.at/de/> • info@ammerhauser.at

ZIELGRUPPEN

Psycholog:innen / approbierte Psychotherapeut:innen /
Ärzt:innen mit Grundkenntnissen im Bereich Schematherapie

ANMELDUNG

<https://institut-avm.at/weiterbildungen/schematherapeutische-angebote/vertiefungsworkshops/>

ZERTIFIZIERUNG

Für die ISST-Zertifizierung anrechenbar.

KOSTEN

350,- Euro (für AVM-Mitglieder) / 400,- Euro (für Nicht-Mitglieder) für 14 AE (inkl. 10% MWSt.)

BITTE BEACHTEN

Die Mindestteilnehmer:innenzahl beträgt 12.

ABSTRACT

Aus der positiven Studienlage und den Effekten der therapeutischen Einzelsituation ergibt sich zwangsläufig die Frage, in welchem Maß und mit welchem Konzept schematherapeutische Wirkfaktoren auch außerhalb des ambulanten Settings entfaltet werden können. Aufgrund der regionsbezogenen Variabilität in Bezug auf strukturelle und personelle Gegebenheiten, Versorgungsschwerpunkte, Bevölkerungsprofil, inhaltliche Erwartungen etc. entstehen viele Fragen, denen nachzugehen der Workshop einlädt. Am Beispiel der Jenaer-Modelle zur tagesklinischen Behandlung und zur vollstationären Krisenintervention können die Vor-Ort-Gegebenheiten und-Möglichkeiten der Teilnehmer:innen ausgelotet werden. Ziel des Workshops ist ein kreativer Austausch, bei dem die Kerninnovationen der Schematherapie noch einmal vorgestellt werden, die einzel- und gruppentherapeutische Arbeit in ihrer Vernetzung gezeigt und geübt werden kann und sich möglichst konkrete Entwicklungsspielräume öffnen.

INFORMATION

Institut für Verhaltenstherapie, *Ansprechperson*: Roswitha Grill

Büro Salzburg: Paris-Lodron-Straße 32 | 5020 Salzburg

Büro Wien: Leidesdorfsgasse 11-13/1/Top 8 | 1190 Wien

Telefon +43 662 88 41 66 • office@institut-avm.at • <https://institut-avm.at>

EINE KOOPERATION VON

